

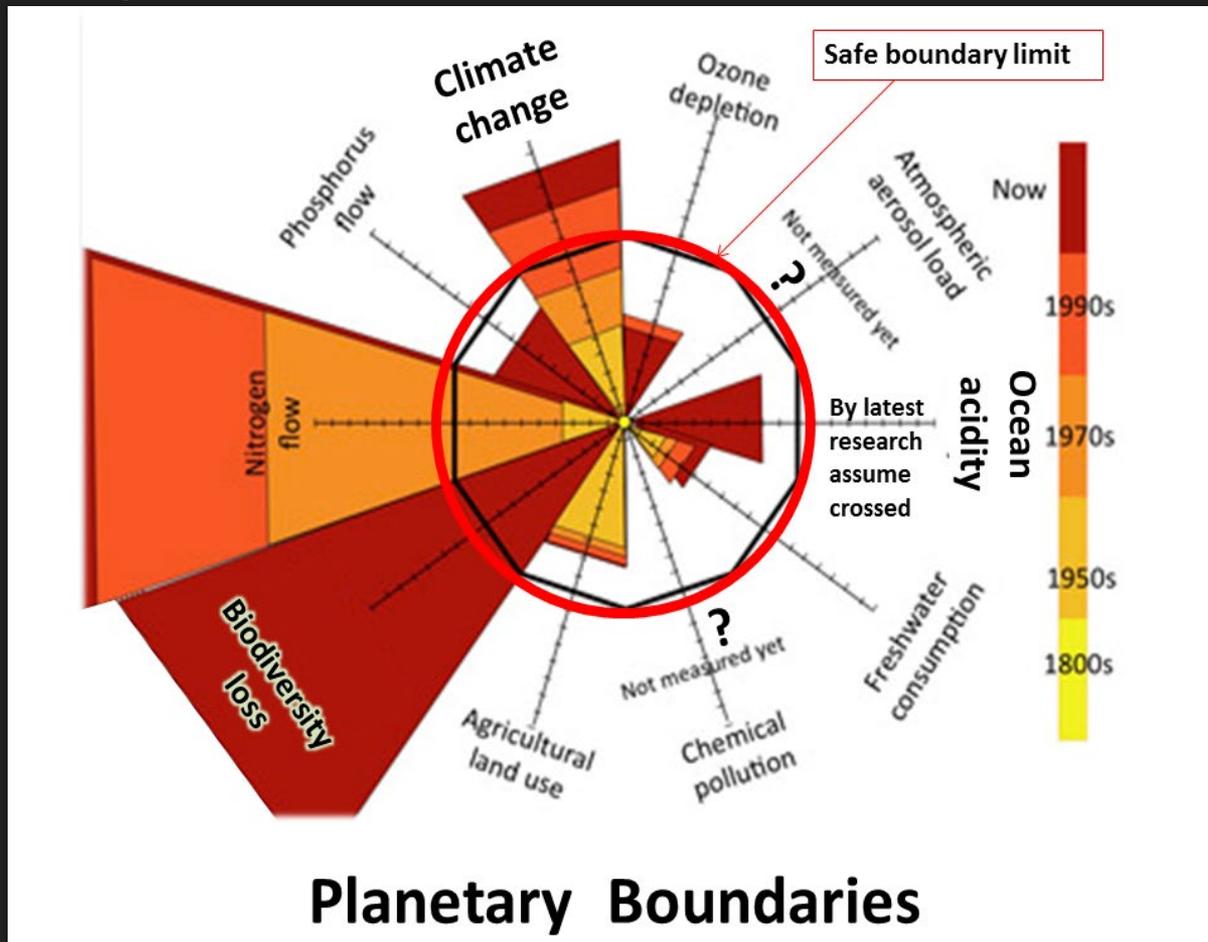
# **Ökologisch-soziale Transformation als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe und ökonomische Herausforderung**

**Reinhard Loske**

**60. Forum Politik und Wirtschaft  
Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft  
Elmshorn, 9. Februar 2023**

# Planetare Grenzen

(Rockström et al. 2009, Steffen et al., 2015)



# Dystopien der Ökologiebewegung

- „Der stumme Frühling“ (Rachel Carson 1962)
- „Die Bevölkerungsbombe“ (Paul und Anne Ehrlich 1968)
- „Der Ressourcenkollaps“ (Dennis und Donella Meadows 1972)
- „Das Ozonloch“ (Mario Molina u.a. 1974)
- „Das Leiden der Meere“ (Jaques Cousteau, 1976)
- „Die sterbenden Wälder“ (Bernhard Ulrich 1979)
- „Der nukleare Winter“ (Paul Crutzen 1982)
- „Die Klimakatastrophe“ (Deutsche Physikalische Gesellschaft 1985)
- „Das Artensterben und die Erosion der biologischen Vielfalt“ (Edward O. Wilson 1986)
- „Plastic Planet“ (Dokumentarfilm von Werner Boote u.a. 2009)

# Politische Utopien der letzten 2500 Jahre

- „Der ideale Staat“ („Politeia“, Platon 4. Jh. v. Chr.)
- „Die ideale Gesellschaft“ („Utopia“, Thomas Morus, 1516)
- „Die fortschrittliche Gesellschaft“ („Nova-Atlantis“, Francis Bacon, 1627)
- „Die unsichtbare Hand“, die zum Wohle aller wirkt. („Wohlstand der Nationen“, Adam Smith, 1776)
- „Die klassenlose Gesellschaft“ und das „Reich der Freiheit“ (Karl Marx, „Grundrisse“ und „Kapital“, 1859, 1867 ff.)
- „Ökotopia“ (Ernest Callenbach 1990)
- „Die solare Weltwirtschaft“ (Hermann Scheer 1999)
- „Die nachhaltige Weltgesellschaft“ („Our Common Future 1987 / SDG, Vereinte Nationen 2015)

# Der Blick zurück I

## „Nichts im Übermaß“

Eine der beiden Inschriften am Eingang des Tempels von Delphi.  
Die zweite Inschrift lautete: „**Erkenne Dich selbst**“.

Etwa 500 vor Christi Geburt

# Der Blick zurück II

**„Herr, gib mir weder Armut noch Reichtum.“**

Altes Testament. Die Weisheitsbücher und die Psalmen, Buch der Sprichwörter, Spr. 30,8

# Der Blick zurück III

**„Ihr sollt die Erde bebauen und bewahren!“**

1. Mose 2, 4 b – 9. 15

# Der Blick zurück IV

„Wenn die Erde jenen großen Bestandteil ihrer Lieblichkeit verlieren müsste, den sie jetzt Dingen verdankt, welche die unbegrenzte Vermehrung des Vermögens und der Bevölkerung ihr entziehen würde, so hoffte ich von ganzem Herzen im Interesse der Nachwelt, dass man schon viel früher, als die Notwendigkeit dazu treibt, mit einem stationären Zustande (der Wirtschaft) sich zufriedengeben wird.“

John Stuart Mill (1806-1873), Ökonom und liberaler Denker, der den Gedanken einer „Steady State Economy“ formuliert

# Der Blick zurück V

„Die ganze Gesellschaft, eine Nation, ja alle gleichzeitigen Gesellschaften zusammen genommen, sind nicht Eigentümer der Erde. Sie sind nur ihre Besitzer, ihre Nutznießer, und haben sie als *boni patres familias* den nachfolgenden Generationen verbessert zu hinterlassen“.

Karl Marx (1818-1883), in: MEW Bd. 25, S. 784

# Der Blick zurück VI

„Ideen, Wissen, Kunst, Gastfreundschaft, Reisen – das sind Dinge, die ihrer Natur nach international sein sollten, aber lasst Güter in der Heimat herstellen, wenn immer es sinnvoll und praktisch möglich ist, ... Ich bin nicht überzeugt, dass die wirtschaftlichen Erfolge der internationalen Arbeitsteilung heute noch irgendwie mit den früheren vergleichbar sind.“

John Maynard Keynes (1863-1964): Über nationale Selbstgenügsamkeit (self-sufficiency), 1933

# Theoretische Konstrukte und Grundorientierungen der Mainstreamökonomik, die heute eine systematische Ausrichtung am Prinzip der sozial-ökologischen Transformation erschweren oder unmöglich machen

- Der Homo oeconomicus als effizienter Nutzenmaximierer
- Gewinnerwirtschaftungs- / Wachstums- / Akkumulationszwang
- Wettbewerbsidealisation und Kooperationsaversion (Warnung vor „Free Rider-Verhalten“)
- Staat und Politik als einzuhegende „Marktverzerrer“ („Marktkonforme Demokratie“)
- Die Annahme von vollständiger Information für alle und das Ignorieren von Machtasymmetrien
- Präferenz für Gegenwartskonsum („Diskontierungsnebel“)
- „Gemeinwohl“ als Summe individueller Nutzenmaximierungen
- Substituierbarkeit von Natur („kapital“) durch (menschgemachtes) Kapital (Leugnung „absoluter“ Grenzen)

# Was folgt aus den theoretischen Konstrukten für die politischen und gesellschaftlichen Realitäten in kapitalistischen Ökonomien, wie wir sie kennen?

- Quintessenz I: Preise bestimmen letztlich alles („Was keinen Preis hat, hat auch keinen Wert.“)
- Quintessenz II: Das BIP, sein Wachstum und die permanente Produktivitätssteigerung als zentrale Erfolgsindikatoren
- Quintessenz III: Wettbewerb(sfähigkeit) als Schlüssel zum Erfolg
- Quintessenz IV: „Marktkonforme Demokratie“
- Quintessenz V: „Wirtschaftliche Macht ist kein Problem solange vollständiger Wettbewerb herrscht.“
- Quintessenz VI: Natur wird als dritte Kapitalform (neben produziertem Kapital und „Humankapital“) zu „Naturkapital“
- Quintessenz VII: „Grünes Wachstum“ ist seitens der Politik willkommen, „Degrowth“ ist nicht willkommen
- Quintessenz VIII: Konsum als Raison d'être („Konsumismus“)

# Ökonomie(n) mit Zukunft

(Loske 2014, 2020, 2023)

- Ökonomie der Effizienz (Efficiency-Economy) **(Primär technologiegetrieben)**
- Ökonomie der Substitution (Solar Economy)
- Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)
  
- Ökonomie der Suffizienz (Sufficiency-Economy ) **(Primär lebensstilgetrieben)**
- Ökonomie der Subsistenz (Subsistence Economy)
  
- Ökonomie des Teilens (Share Economy) **(Primär kooperationsgetrieben)**
- Ökonomie des Sorgens (Care Economy)
- Ökonomie der Reparaturfähigkeit (Repair Economy)
- Ökonomie des Prosumierens (Prosumer Economy)
- Ökonomie der Subsidiarität (Regional Economy)
- Ökonomie der Resilienz (Resilient Economy)
- Ökonomie der Gemeinschaftsgüter (Commons Economy)

# Diffusionsmuster zukunftsfähiger Entwicklungen

- Gesellschaftlicher Bewusstseinswandel aus dem Geiste der Kritik an bestehender Praxis („Negation des Falschen“),
- Entwicklung von alternativer Pionierpraxis in der Nische („First Mover“),
- Langsame Diffusion der neuen Praxis und wechselseitiges Lernen („Early Follower“ und „Mutual Learning“),
- Schaffung politischer Rahmenbedingungen zur Zurückdrängung problematischer Praxis und zur Verbreitung erwünschter Praxis,
- Massenhafte Diffusion der neuen Praxis in unterschiedlicher Geschwindigkeit („Early Adopter“ und „Late Adopter“),
- Veränderte Praxis als neuer „Mainstream“.

Ausführlich: Loske, Reinhard (2015), Politik der Zukunftsfähigkeit, S. Fischer

# Wie weiter?

- Global Governance (Mehr Völkerrecht und Multilateralismus)?
- Decentralisation (Mehr Lokalisierung und „Grassroots Activism“)?
- Degrowth (Abkehr vom Wachstum)?
- Sufficient Lifestyles („Mehr Zufriedenheit aus Weniger ziehen“)?
- Green Growth (Ökologische Modernisierung durch Technologie)?
- Sustainable Finance (Begrünung von Finanzströmen)?
- Climate Justice, Fair Trade, Green Trade (Neue Weltwirtschaftsordnung)?
- Climate Cases (Klagen gegen „Klimasünder“)?
- System Change (Von der Profit- zur Gemeinwohlorientierung)?
- ... von allem etwas?